

Fassung im historischen Bestand

(Christian Giongo)

Der Vortrag von Kirchenmaler Christian Giongo widmete sich der Wahl geeigneter Anstrich- und Baumaterialien, insbesondere im Zusammenhang mit Kirchengebäuden. Dabei wurde deutlich, wie entscheidend die richtige Materialauswahl für die Langlebigkeit und den dauerhaften Erhalt der Bausubstanz ist.

Gefahren moderner Dispersionsfarben

Anhand eines rund zehn Jahre alten Fassadenbildes und eines stark verschmutzten Kircheninnenraums wurde aufgezeigt, welche Nachteile Dispersionsfarben mit sich bringen. Sie sind nicht dauerhaft, lassen sich schwer reinigen und müssen bei Verschmutzungen oder Abplatzungen oft vollständig entfernt oder überstrichen werden. Gerade bei historischen Kirchenfassaden und Innenräumen stellt dies ein erhebliches Problem dar, da jede zusätzliche Schicht oder Ablösung die Substanz beeinträchtigen kann.

Die Vorteile von Kalkfarbe

Kalkfarbe wurde als besonders gut geeignete Alternative hervorgehoben. Ihre Eigenschaften machen sie für historische Bauten nahezu ideal:

- **Diffusionsoffen:** Sie ermöglicht den Feuchtigkeitsaustausch und unterstützt so ein gesundes Raumklima.
- **Hohe Alkalität:** Sie wirkt natürlich schimmelhemmend.
- **Starke Verbindung:** Durch die Karbonatisierung verbindet sich Kalkfarbe dauerhaft mit porösen Untergründen, ohne einen Film zu bilden oder Schichtaufbau zu erzeugen.
- **Geringer Renovierungsaufwand:** Sie kann leicht gereinigt und überarbeitet werden, was langfristig Kosten spart.

Beispiele wie der Pfarrhof in Geisau oder eine im Jahr 2006 gestaltete Fassade zeigen, wie langlebig Kalkfassaden sind und wie unkompliziert sie sich selbst nach vielen Jahren überarbeiten lassen. Auch Fresken und andere Kalkoberflächen können durch einfache Reinigung wieder in einen sehr guten Zustand versetzt werden.

Renovierungen im Sockelbereich:

Da hier Feuchtigkeitsschäden kaum zu vermeiden sind, bietet Kalkputz große Vorteile. Beschädigte Stellen können einfach entfernt und mit Kalkputz erneuert werden – flexibel, materialschonend und mit geringem Aufwand.

Kalk im Außenbereich:

Fragen zur Witterungsbeständigkeit wurden ebenfalls positiv beantwortet. Schimmelbildung ist aufgrund der Alkalität kaum ein Thema, und Luftverschmutzung spielt – anders als früher – eine geringere Rolle. Dadurch können Kalkfassaden im Außenbereich heute wieder langfristig bestehen.

Leimfarbe – Die sanfte Alternative

Zusammensetzung und Eigenschaften:

Leimfarbe besteht aus Bindemitteln wie Hartleim, Gluten oder Zellulose, kombiniert mit Pigmenten oder Kreide. Sie ist sehr diffusionsoffen und trägt ebenfalls zu einem guten Feuchtigkeitsmanagement im Gebäude bei.

Vorteile:

Sie besitzt eine matte, samtige Oberfläche, bildet keinen Film und zeigt eine stabile Farbigkeit. Sie lässt sich mit geringem Aufwand überarbeiten und ist vollständig reversibel – ein wesentlicher Pluspunkt im Denkmalschutz.

Ein eindrucksvolles Beispiel stammt aus der Propstei St. Gerold: Dort war eine etwa zehn Jahre alte Dispersionsfarbe bereits abgenutzt und verschmutzt, während die darunterliegende Leimfassung aus dem Jahr 1850 nahezu unversehrt geblieben war.

Nachteil:

Bei zu langer Durchfeuchtung kann die Leimstruktur zerstört werden, was zu Schimmelbildung führen kann.

Ölfarben – Robust und langlebig

Eigenschaften:

Ölfarben sind äußerst elastisch, flexibel, diffusionsoffen und bemerkenswert langlebig. Sie eignen sich vor allem für Holz und Metalle, wurden aber im 19. Jahrhundert auch auf Putzflächen verwendet.

Nachteile:

Einiger Schwachpunkt kann die Farbstabilität bei starker Sonneneinstrahlung sein.

Beispiele:

In der Villa Getzner in Feldkirch und im Kalb-Haus in Dornbirn zeigen gereinigte Oberflächen, dass Ölfarben selbst nach rund 100 Jahren noch in ausgezeichnetem Zustand sein können. Häufig genügt eine Reinigung mit organischen Lösemitteln, um die ursprüngliche Qualität wieder sichtbar zu machen.

Silikatfarben – mineralisch, aber mit Einschränkungen

Eigenschaften:

Rein mineralische Silikatfarben sind diffusionsoffen, dauerhaft und farbstabil.

Moderne Varianten:

Viele heutige Produkte enthalten jedoch einen hohen Anteil an Dispersion, wodurch sie sich ähnlich wie Dispersionsfarben verhalten und ihre ursprünglichen Vorteile teilweise verlieren.

Nachteile:

Auf empfindlichen Untergründen können Silikatfarben chemisch aggressiv wirken. Zudem erzeugen sie hohe Spannung im Material, was zu Abplatzungen führen kann.

Fazit zur Materialwahl

Der Vortrag machte deutlich, wie wichtig eine sorgfältige Entscheidung bei der Wahl der Materialien ist. Eine falsche Beschichtung kann langfristige Schäden verursachen und die Kosten für Renovierungen erheblich steigern. Deshalb ist es ratsam, sich vor dem Kauf von Farben oder Putzsystemen professionell beraten zu lassen. Das diözesane Bauamt sowie Fachleute aus der Denkmalpflege stehen dafür zur Verfügung und helfen, nachhaltige Lösungen für den Erhalt historischer Bausubstanz zu finden.